

Preise

Ausschreibungen

Förderpreis zur altersbezogenen Makuladegeneration – ausgeschrieben und gestiftet durch die Firma Novartis Pharma GmbH, zur Förderung innovativer Entwicklungen und therapeutischer Ansätze bei der Behandlung der altersbezogenen Makuladegeneration, Dotation: insgesamt 7 500 Euro, für Nachwuchswissenschaftler und praktisch tätige Ophthalmologen mit besonderem Interesse an diesem Forschungsgebiet. Bewerbungen (bis zum 1. Mai) an Prof. Dr. med. Gabriele E. Lang, Universitäts-Augenklinik Ulm, Prittwitzstraße 43, 89075 Ulm.

DeGPT-Förderpreis der Falkon-Reichenbach-Stiftung – ausgeschrieben durch die Deutschsprachige Gesellschaft für Psychotraumatologie e.V., Dotation: 3 500 Euro, für eine wissenschaftliche Arbeit aus dem Themenbereich: „Forschung zu den psychischen, biologischen und sozialen Grundlagen, Folgen von Stressreaktionen und traumatischen Lebensereignissen sowie deren Behandlung“. Bewerbungen (bis zum 15. Mai) an den Vorsitzenden der DeGPT, Dr. med. Günter Flatten, Euregio-Institut für Psychosomatik und Psychotraumatologie, Jakobstraße 2, 52064 Aachen. Informationen unter www.degpt.de.

Otto-Westphal-Promotionspreis – ausgeschrieben durch die Deutsche Gesellschaft für Immunologie e.V., für die beste Dissertation auf dem Gebiet der Immunologie, die im jeweils zurückliegenden Jahr erfolgreich mit der Verleihung des akademischen Titels durch die zuständige Fakultät abgeschlossen wurde. Bewerbungen (bis 31. Mai) an Prof. Dr. med. Werner Solbach, Sekretär der Deutschen Gesellschaft für Immunologie e.V., c/o Institut für Med. Mikrobiologie und Hygiene, Universität zu Lübeck, Ratzebur-

ger Allee 160, 23538 Lübeck. Der Preis ist derzeit mit 1 500 Euro dotiert.

Fritz-und-Ursula-Melchers-Preis – ausgeschrieben durch die Deutsche Gesellschaft für Immunologie e.V., gerichtet an junge (bis zu 32 Jahre alte) Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftler (Postdoktoranden) für ihre bisher geleisteten Arbeiten auf dem Gebiet der Immunologie. Stifter des Preises sind Fritz und Ursula Melchers. Bewerbungen (bis zum 31. Mai) an Prof. Dr. med. Werner Solbach, Sekretär der Deutschen Gesellschaft für Immunologie e.V., c/o Institut für Med. Mikrobiologie und Hygiene, Universität zu Lübeck, Ratzeburger Allee 160, 23538 Lübeck. Der Preis ist derzeit mit 1 500 Euro dotiert.

Hans-Hench-Preis für Klinische Immunologie – ausgeschrieben durch die Deutsche Gesellschaft für Immunologie e.V., für Dissertationen auf dem Gebiet der Klinischen Immunologie (Rheumatische Erkrankungen, Autoimmunerkrankungen, Immundefizienzkrankungen), Dotation: 1 500 Euro. Bewerbungen (bis zum 31. Mai) an Prof. Dr. med. Werner Solbach, Sekretär der Deutschen Gesellschaft für Immunologie e.V., c/o Institut für Med. Mikrobiologie und Hygiene, Universität zu Lübeck, Ratzeburger Allee 160, 23538 Lübeck. **EB**

Verleihungen

Gottron-Just-Wissenschaftspreis – ausgeschrieben durch die Universität und Stadt Ulm, Dotation: 7 500 Euro, für herausragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der genetisch bedingten Hauterkrankungen, an Dr. med. Meral Julia Arin, Köln, sowie die Arbeitsgruppe Dr. Pamela Poblete-Gutiérrez, Dr. med. Tonio Wiederholt und Priv.-Doz. Dr. med. Jorge Frank, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen. Dr. med. Meral Julia Arin, Mit-

arbeiterin an der Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie, Universität Köln, wurde für die Aufklärung der Ursache von Mosaikdermatosen am Mausmodell für Epidermolytische Hyperkeratose ausgezeichnet. Die Arbeitsgruppe Dr. Pamela Poblete-Gutiérrez, Dr. med. Tonio Wiederholt, Priv.-Doz. Dr. med. Jorge Frank, Hautklinik der TH Aachen, erhielt den Preis für ihre Arbeiten zum postzygoten Verlust der Heterozygotie in Hautarealen entlang der Blaschko-Linien beim Morbus Hailey-Hailey.

Forschungspreis für Nachwuchswissenschaftler – verliehen durch die Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie e.V., an Prof. Dr. Stefan Bleich, Geschäftsführenden Oberarzt an der Klinik mit Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Nürn-



Stefan Bleich

berg-Erlangen. Bleich untersuchte die Mechanismen der Alkohol-induzierten Hyperhomocysteinämie sowie die Korrelation zwischen der Höhe des Homocysteinspiegels im Plasma mit der alkoholassoziierten Hirnatrophie. Der Preis wurde erstmals auf der 15. Wissenschaftlichen Tagung der DG-Sucht in Essen verliehen und ist mit 3 000 Euro dotiert.

Wolfgang-Mauermayer-Preis – zur Auszeichnung von Forschungsprojekten auf dem Gebiet der benignen Prostat hyperplasie (BPH), Dotation: 5 000 Euro, gestiftet von der Firma MSD Sharp & Dohme GmbH, Haar bei München, an Dr. med. Georg Schatzl, Oberarzt an der Universitätsklinik

Wien, Leiter der Ambulanz für Prostata und Andrologie, Vorsitzenden des Arbeitskreises Prostata der Österreichischen Gesellschaft für Urologie e.V., für seine wissenschaftliche Arbeit zum Thema: „Gibt es einen Zusammenhang von Polymorphismen des Androgenrezeptors der 5 α -Reduktase und des PSA-Gens zu Prostataavolumen, klinischen Parametern und zum Hormonstatus beim alternden Mann?“

Wolfram-Preis – verliehen durch die Deutsche Migräne- und Schmerzgesellschaft e.V. während des Deutschen Schmerz-Kongresses 2003 in Münster, an Dr. med. Thorsten Bartsch, Neurologische Universitätsklinik Kiel (1. Preis: Dotation: 5 000 Euro), in Würdigung seiner Arbeiten über nozizeptive Mechanismen der Konvergenzen von cervikalen und trigeminalen Afferenzen. Der 2. Preis (Dotation: 2 500 Euro) ging an Dr. med. Achim Frese, Neurologische Universitätsklinik Münster, in Würdigung seiner Arbeiten über Klinik und Pathophysiologie des Sexualkopfschmerzes, der 3. Preis (Dotation: 1 000 Euro) an Dr. Melanie Lipp für ihre an der Universität Kiel erarbeitete Untersuchung über die Evaluation der stationären verhaltenstherapeutischen Schmerztherapie.

Europapreis für Literatur – verliehen vom Weltverband der Schriftsteller, Sektion Deutschland, an Dr. med. Michael Spitzbart, Lauf, ausgezeichnet für sein Werk „Fit forever – drei Säulen für Ihre Leistungsfähigkeit“.

Römer-Preis – verliehen durch das Deutsche Kollegium für Psychosomatische Medizin e.V., Dotation: 2 500 Euro, an Priv.-Doz. Dr. med. Reiner W. Dahlbender, Abteilung Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Universität Ulm, in Würdigung seiner Untersuchung zur Schwere psychischer Erkrankungen und zur Meisterung internalisierter Beziehungskonflikte. **EB**